

s'füechti Blatt



Herren-Team an der Schweizermeisterschaft (25. August 2013)

Nächste wichtige Daten:

Do	5. Dezember 2013	Chlausabend
Do	19. Dezember 2013	Weihnachtsschwimmen
Do	06. März 2014	Vereinsversammlung
Mo	10. März 2014	Elternabend der Jugend

Liebe Rettungsschwimmer, liebe Rettungsschwimmerinnen

Die Sommeranlässe, von den Rudertrainings, dem Triathlon, dem Ironman, der Jugend- und Erwachsenenschweizermeisterschaft, der verschobenen Seeüberquerung, den Aussentrainings bis hin zum Wümmetfäscht, sind vorbei. Speziell dieses Jahr war, dass wir bei den Aussentrainings eine neue Schwimmstrecke ausprobieren konnten. Sie fand grossen Anklang bei den Rettungsschwimmern und war gut besucht. Die Idee vom Schwimmen in drei Flüssen innert kürzester Zeit stiess auf grosse Begeisterung. Mit einem gemütlichen Grillieren am Ende der Strecke fand der Anlass seinen Ausklang. Ein herzliches Dankeschön an Martin & Alexandra Kömeter für das Organisieren des Sommerprogramms.



Nebst unserer Wettkampfgruppe haben wir auch unsere Aktivgruppe am Donnerstag. Leider war dieses Training in den letzten Monaten nicht sehr gut besucht. Aus diesem Grund hat das Sportamt entschieden, dass das Hallenbad Bläsi ab Januar 2014 auch am Donnerstagabend der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Das bedeutet, dass wir für unsere Aktivgruppe nur noch 2 Bahnen zur Verfügung haben werden und auch Eintritt ins Bad bezahlen müssen. Damit es für unsere Mitglieder dadurch nicht zu einem höheren Kostenaufwand kommt, arbeiten wir an einer sinnvollen Lösung. Wir hoffen trotzdem, dass weiterhin möglichst viele Vereinsmitglieder auch am Donnerstag ins Training kommen und wir somit die Teilnehmerzahl wieder erhöhen können.

Nächstes Jahr feiert die SLRG Sektion Höngg ihren 30. Geburtstag. Zur Feier dieses Jubiläums planen wir einen ausserordentlichen Anlass. Bitte reserviert euch dafür schon jetzt den 30. August 2014!

Ich freue mich auf euer zahlreiches Erscheinen an den kommenden Anlässen, dem Chlausabend und dem Weihnachtsschwimmen.

Sportliche Grüsse Eure Präsidentin, Giovanna Gilli

INHALTSVERZEICHNIS	Seite	Programm 2013/2014	Seite
Die Seite der Präsidentin	1	– Jugend	20
Happy Birthday, Kartengrüsse, Umzugsanzeige	3	– Wettkampfgruppe	21
Wümmetfäscht 2013	5	– Aktivgruppe	21
Jugend: Nothilfeparcour	7 - 9	Züri Triathlon & Ironman	23 - 25
Schweizermeisterschaft 2013, Emmenbrücke	11 - 16	Jugendschweizermeisterschaft 2013, Luzern	29 - 31
Seeüberquerung 2013	17	Maibummel 2013	33 - 40
VERSA: Auch unser Verein setzt ein Zeichen!	18	Impressum / Wichtige Adressen	3. Umschlagseite
Anlässe 2013/2014, Kursangebote	19		

Wir gratulieren ganz herzlich zum 70sten Geburtstag!



Otto Züger
25. Januar

Happy Birthday



... trafen ein von ...

Maike & André aus Mexico

René & Margot aus Holland (Karte rechts)

Martin, Alexandra, Willi, Trudi & Jana
aus Korsika



Umzugsanzeige

Wir haben eine neue
Adresse:

Evelyn, Claudio, Philip
und Andrin Casutt

Richtstrasse 24
8304 Wallisellen



Wümmetfäscht 2013



Zwar nur mit ca. 8 Erwachsenen und 7 Kids, aber mit einer coolen Rettungsshow auf unserem Wagen nahmen wir am Wümmetfäschtumzug teil. Davor und danach informierten wir die Festbesucher an unserem Stand über unseren Verein...



Foto-Mix: Barbara A. Meier

Nothilfeparcours der Jugend

Mitglieder aus allen drei Jugendgruppen haben sich angemeldet, um am Samstag, dem 31. August, einen spannenden und hoffentlich auch etwas lehrreichen Nachmittag miteinander zu verbringen. Wie es bereits die letzten Jahre der Fall war, fand dieser Anlass auf dem Höngerberg, auf dem Hof der Familie Willi statt. An vier verschiedenen Posten – bei Maike, Joel, Barbara+Fabienne und Roberta+mir – wurden die Kids gefordert. Sie machten interessiert mit und hörten auch meistens konzentriert zu. Egal ob es darum ging, an einem Phantom den Defibrillator anzuwenden oder abwechselnd Herzmassage und Atemstösse auszuüben, um unsere Phantome "zu retten": sie zeigten engagiert Einsatz! Dazu lernten sie beispielsweise auch einige Ursachen der Bewusstlosigkeit oder des Herzstillstandes kennen, wie man aktuell gemäss dem BLS-AED Schema bei einem Notfall vorgeht, wann ein Defibrillator vorhanden ist und benötigt wird, und auch dass sie in der Rettungskette das erste – und wichtige – Glied bilden, wenn sie an eine Unfallstelle oder Ähnliches geraten. Ausserdem versuchten wir ihnen zu erklären, dass die eigene Sicherheit immer an erster Stelle steht, wenn irgendwo ihre Hilfe benötigt wird. Sie sollten sich die Reihenfolge der Hilfemassnahmen in Form einer Ampel vorstellen, bei der die drei Lichter bedeuten, dass man zuerst bloss schauen soll, dann überlegen muss und erst dann zum Handeln übergeht, da so viele Folgeschäden vermieden werden können.

Weiter übten sie untereinander die Verarztung einer Wunde, wie auch den psychologischen Umgang mit einem Patienten.

Zum Schluss stand dann für alle eine grosses Fallbeispiel auf dem Programm, welches beide Gruppen im allgemeinen sehr gut gelöst haben. Sie haben gezeigt, dass sie vorher mit Augen und Ohren anwesend waren und schon ganz gut umsetzen können was gezeigt und besprochen wurde. Ein voller Erfolg!

Natürlich war auch der anschliessende Grill-Plausch mit den Eltern und Geschwistern beliebt und wurde von allen Seiten genossen.

Vielen Dank an die Familie Willi-Bosshard, dass wir den Anlass wieder auf ihrem Hof durchführen durften!

Yasmine 



Gratulationen

Wir gratulieren **Maike Schürger** zum bestandenen Expert Pool & BLS-AED-Kurs!

Nothilfeparcours 2013



Mit zwar nur 12 Teilnehmern aber bei strahlendem Sonnenschein findet der vierte Nothilfeparcours auf dem Hönnggerberg statt. An vier Posten lernen die Kids die Grundlagen der Nothilfe.



Anschliessend können sie bei einem grossen Fallbeispiel zeigen, was sie drauf haben...



Zum Grillieren
treffen noch
einige
Eltern und
Geschwister
ein. Dank
Grillchef
Antonio
brennt
nichts an! :-)

Nothilfeparcours '13

Nicht von Joel vom
Wesentlichen
ablenken lassen, Jungs!



Foto-Mix: Barbara A. Meier

Schweizermeisterschaft 2013 in Emmenbrücke LU

„S‘ Dach isch am bränne“

Ich habe die grosse Ehre euch einen kleinen Rückblick auf die Schweizermeisterschaft 2013 zu geben, die, wenn ich so zurückblicke, ganz im Zeichen der Schweizer Kultur und Sprache stand.

Nach vielen intensiven und top seriösen Trainings hiess es, am 24./25. August Vollgas zu geben. Für einige von uns ging es schon am Freitagabend los. Den besten Platz zu sichern und die Zelte zu platzieren, ihr erstes Ziel, das sie auch gut erfüllt haben. Am Samstag reiste der Rest unseres motivierten Teams an, sodass sich folgende Mann-/Frauschaften bildeten.

- Herren 1: Simon, Joel, Martin, Daniel, Tobias
- Herren 2: Claudio, Thomas, Niklas, Felicia, Sandro
- Damen: Barbara, Maike, Silja, Yasmine, Cornelia, Lisa

Nun hiess es, unser Tagesquartier, das zum Glück wasserdicht war, zu beziehen, Stühle aufzustellen bzw. mit Luft zu füllen und sich auf die kommenden Stunden zu freuen. Kaum waren die Tattoos und die Startnummern trocken, mussten die ersten vier Damen zum Start. Puppenstaffel war angesagt. Nun ging es Schlag auf Schlag; anfeuern, umziehen, schwimmen, lachen, anfeuern, umziehen, schwimmen...

Bis, oh Schreck, ein Donner kam und wir uns von unserem heimeligen Tageszelt verabschieden und ins Festzelt umziehen mussten. Gesagt getan, warteten wir dort bis das Gewitter einen anderen schöneren Ort zum gewittern gefunden hatte. Zur Unterhaltung hat Simon ein tolles Zahlen-Feder-Indianerspiel dabei und Bonanza.

Als wir wieder zurück zu unseren Stühlen durften, hat die Mannschaftsleitung beschlossen, dass auch die Herren noch am Samstag zur Rettungsleinenstaffel antreten dürfen. Mit viel Elan taten sie das auch. Und so ging der erste Tag wettkampftechnisch zu Ende.

Doch weit gefehlt, dass wir uns jetzt hinlegten. Nein, wir gingen ins Festzelt, wo wir durch atemberaubende Alphornspieler begrüsst wurden. Frei nach dem Motto „Schweiz“ gab es (gegen unseren Schlachtruf „Fleisch“) vegetarische Älplermakkaroni. Ebenfalls wurde unser neues Motivationslied („S Dach isch am bränne“ / Übersetzung von „Fire Water Burn – Bloodhound Gang“) unter unserer Sektion geübt, da es am Sonntag zum anfeuern unserer Mannschaft dienen sollte. Des Weiteren wurde zu der tollen Musik im Festzelt getanzt, gelacht und sich auf die Neon-Gelben-Hosenträger der Sektion Pfäffikon konzentriert. Einer nach dem andern ging zurück zum Zelt, wo es etwas leiser war, und es wurde noch geplaudert bis alle schliefen.

Am nächsten Morgen mussten die Damen früh raus, um sich dem Hindernisschwimmen zu stellen. Wach und eher weniger erholt nach der Nacht waren alle wieder beim

SM in Luzern 2013



3 Teams, 16 Teilnehmer starten für Höngg!
Auf Grund eines Gewitters muss der Wettkampf jedoch unterbrochen werden - wir flüchten ins Festzelt...



Das Maskottchen von Altberg - dieses Jahr gut bewacht...





Tageszelt versammelt. Bis die Herren an den Start mussten, haben wir Sandro noch auf kreative Art und Weise davon überzeugt sich ebenfalls zu „tätowieren“. Natürlich durften Gespräche über die aktuelle Mode der T-Shirt und Pulli Prints nicht fehlen und das Übersetzen weiterer Englischer Lieder („S' Meitli isch am bränne“ / „Pfiif mis Pf... Baby“). Ebenfalls die Sonne wollte sich am späteren Morgen noch zeigen, nachdem sie die Wettkämpfe den ganzen Samstag verpasst hat.

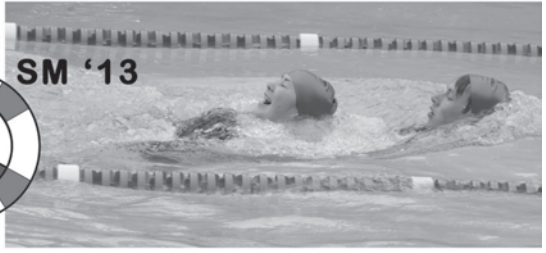
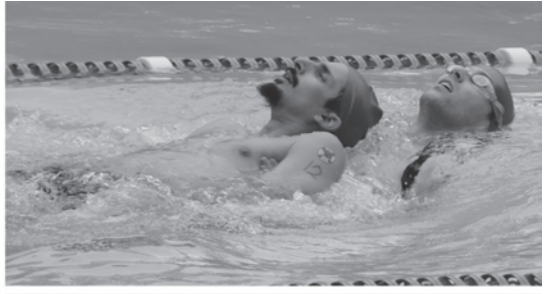
Am Sonntag gab es neben dem Hindernisschwimmen noch die Disziplinen Kombinierte Flossenstaffel und die Rettungsbrettstaffel zu bewältigen. Während die Kombinierte Flossenstaffel reibungslos verlief, hatten wir mit den Rettungsbrettern zu kämpfen. Trotzdem machten die Damen beim Einlauf

mit den am Vorabend besorgten Neon-Gelben-Hosenträgern und das Herren 2 Team mit wunderhübschen Badekappen eine gute Figur.

Nach einer ziemlich ruhigen Heimreise erfuhren wir auch unsere Positionen auf der Rangliste der SM 2013. So schwammen, paddelten und warfen die Herren 2 sich auf den 57. Rang, die Herren 1 auf den 42. Rang und die Damen auf den 40. Rang.

Lisa Vuillemin



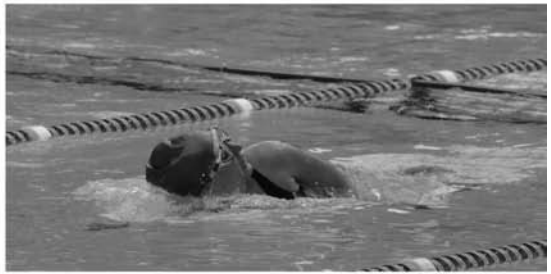


Fast alles läuft glatt. Eine am Böckli eingehängte Gurtretterschur und ein Frühstück können uns nicht bremsen :-) Trotz des regnerischen Wetters ist die Stimmung gut und wir erhalten gar Besuch vom Nachwuchs!



Am Abend gibt es Essen und Party im Festzelt...





Sam stösst am Sonntag noch zu uns und wird prompt zwangstötewiert (rechts unten).

SM '13

Von der Sektion Pfäffikon klauen wir die neongelben Hosenträger, von der Sektion Züri leihen sich die Jungs die coolen Altweiber-Badekappen aus ;-) (siehe Bild rechts)





**Good girls
get into heaven,
bad girls get
everywhere!**



SM '13



**Endresultat:
Herren 42te und 57te von 71
Damen 40te von 56
zwei neue Bestzeiten bei den Damen!
Keine Verletzten und nur 50 Straf-
punkte...**



Foto-Mix: Barbara A. Meier

Seeüberquerung 2013



Die diesjährige Seeüberquerung fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Viel los war bei unserem Boot nicht gerade und so verstrichen die Stunden auf dem See nur langsam...

Immerhin musste Mourad dann doch noch mal ins Wasser, um jemandem zu helfen.

Die bunten Ballons an den Bojen durften wir leider nicht behalten. Die Seepolizei nahm sie uns am Ufer ab und verschenkte sie an Kinder.



Foto-Mix: Barbara A. Meier

Auch unser Verein setzt ein Zeichen!

Mit der Mitgliedschaft bei VERSA setzt unser Verein ein Zeichen gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern im Sport. VERSA hat zum Ziel, die Präventionsarbeit der Vereine zu erleichtern. Gleichzeitig wendet sich VERSA mit einer neuen Werbekampagne auch an Eltern.

Seit rund 10 Jahren kämpft der vom Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS) gegründete Verein VERSA gegen sexuelle Übergriffe an Kindern und Jugendlichen im Sport. Den Hauptakzent setzt er in der Enttabuisierung des Themas. Dazu stellt VERSA ein wirkungsvolles und praxisnahes Instrumentarium zur Verfügung. Dieses beinhaltet Verhaltensregeln für Trainer und Betreuer, aber auch Informationen an die Eltern.

VERSA erleichtert die Präventionsarbeit im Verein

In einer Trainererklärung verpflichtet sich unser gesamter Mitarbeiterstab, sich an die VERSA-Richtlinien zu halten. Diese Richtlinien dienen in erster Linie zum Schutz der uns anvertrauten Kinder. Aber auch Trainer und Betreuer sollen vor unbedachtem Handeln und damit vor ungerechtfertigten Verdachtsmomenten geschützt werden. Trainererklärungen und Informationen – auch für Eltern – stehen unter www.zss.ch/versa zur Download zur Verfügung.

Plakate und Inserate als Zeichen und Dank

Mit der Kampagne «Zeichen setzen» fordert VERSA in Inseraten und auf Plakaten auch Eltern auf, den Verein ihrer Kinder bezüglich Kinderschutz zu prüfen. Unter www.zss.ch/versa kann die Mitgliederliste von VERSA jederzeit

eingesehen werden. Entsprechend ist auch unser Verein als Mitglied aufgeführt. VERSA bedankt sich mit dieser Kampagne auch bei den rund 300 Vereinen, die sich dazu entschlossen haben, das Thema sexuelle Ausbeutung von Kindern im Sport nicht länger zu tabuisieren. Und wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Trainerinnen und Trainern bedanken, die sich mit viel Engagement und Herzblut für einen Sport ohne dunkle Seiten einsetzen.

VERSA – Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung im Sport



Weitere Infos zu VERSA unter www.zss.ch

Allgemeines Programm

Anlässe 2013 / 2014:

Do	05.12.13	Chlausabend	19:00 Ref.Kirchgemeindehaus
Do	19. 12.13	Weihnachtsschwimmen	19:45 HaBa Bläsi
Fr	31.01.14	Vorstands- & Kursleiteressen *	(Infos folgen)
Do	06.03.14	30. Vereinsversammlung *	19:00 Rest. Grünwald
Sa	24.05.14	Maibummel *	
Do	05.-27.06.14	Rudertrainings 1 – 4 **	18:30 PP-Mythenquai
Mi	02.07.14	Stadtzürcher Seeüberquerung (Ersatzdaten: 9.7. & 20.8.2014)	
Sa/So	26./27.07.14	Züri Triathlon & Ironman **	
Sa	30.08.14	30-Jahr Jubiläum SLRG Höngg *	

*Anlässe mit */** – Anmeldung zwingend erforderlich!*

Anmeldung an:

Kurse:	Maike Schürger (Adresse hinten im Heft, auf der 3. Umschlagseite)
Anlässe (*):	Alexandra Kömeter (Adresse hinten im Heft, auf der 3. Umschlagseite)
Rettungsdienste (**):	Andrea Solenthaler (Adresse hinten im Heft, auf der 3. Umschlagseite)

Unser aktuelles Kursangebot (siehe auch im Internet auf unserer Vereinswebseite):

FKs BLS-AED (1 Do-Abend)	14.11.13 / 06.02.14 / 13.03.14 / 03.04.14
FKs Pool (1 Do-Abend)	28.11.13 / 30.03.14 / 27.02.14 / 27.03.14
BLS-AED Aufschulung	12.04.2014 (voraussichtlich zum letzten Mal)
Grundkurs (Di-Abend):	Modul Pool Plus 05.11.-03.12.13
	Modul Pool Basis 21.01.-18.02.14
	Modul BLS-AED 25.02.-04.03.14
	Modul Pool Plus 11.03.-08.04.14



Die Spezialisten für
Erste Hilfe im Quartier.

Interessieren Sie sich für einen Kurs?

- Nothilfekurs Reanimation (BLS-AED), beide auch mit eLearning zu Hause und verkürzter Kurszeit
- Samariterkurs Notfälle bei Kleinkindern

Aktuelle Daten und Anmeldung bei Daniela Toggweiler, Tel. 076 321 71 64, oder www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Herbst 2013 – Frühling 2014

Do	5. Dez.	Chlausanlass *
Do	19. Dez.	Weihnachtsschwimmen
Mo	10. März	Elternabend *
Sa/So	22./23. März	Jugendweekend in Filzbach Mit Anreise am Freitagabend
Sa	25. Mai	Maibummel
Sa	21. Juni	J-Regionalmeisterschaft (JRM) in Langnau am Albis
?		Nothilfeparcours *



Die Wasserflöhe sind nur bei den Anlässen mit * mit dabei!

Aktuelle Infos und weitere Anlässe unter: <http://www.slr-g-hoengg.ch> -> **Jugend**

Jugendleiter & Training

Ansprechpersonen

Barbara Anna Meier

(J-verantwortliche)

Kappenhühlstrasse 4
8049 Zürich

Tel. 044 341 26 54
jugend@slrg-hoengg.ch

Leiter & Trainingsgruppen

Wasserblitz

ca. 13 - 16 Jahre
18 - 19 Uhr

Yasmine Forrer
Roberta Steffen
Fabienne Walker

Nemokids

ca. 11 - 13 Jahre
18 - 19 Uhr

Barbara Meier
Joel Zeder
Caroline Zahradnik

Wasserflöhe*

ca. 8 - 10 Jahre
17 - 18 Uhr

Barbara Meier

Unsere Trainings finden jeweils am Montag zu den oben aufgeführten Zeiten im Hallenbad Bläsi statt.

* Der Trainingsplan der Wasserflöhe ist auf der SLRG Höngg-Webseite aufgeschaltet.

Training jeweils

Dienstag 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr im Hallenbad Bläsi, Höngg

Oktober / November 2013

Vorwiegend: Vorbereitung auf die Regionalmeisterschaft

Gemischt mit: Konditionstraining

November 2013 bis April 2014

Vorwiegend: Rettungsschwimmdisziplinen & Kondition

Gemischt mit: Schnelligkeitstraining

Mai / Juni 2014

Vorwiegend: SM-Disziplinen

Spezielle Anlässe Regionalmeisterschaft 23. November 2013, in Kloten

Kontaktperson: Claudio Casutt, Tel. P.: 044 321 90 04, claudio.casutt@gmx.ch



Aktivgruppe

Training jeweils: **Donnerstag**, 20:00 – 21:30 Uhr, im Hallenbad Bläsi

Zielgruppe: Alle ab 15 Jahren, die beim (Rettungs-)Schwimmen nicht aus der Übung kommen wollen.

Oder auch für alle Schwimmer der Wettkampfgruppe, die gerne zweimal die Woche trainieren wollen.

Wir hoffen, dass dieses Training zukünftig wieder besser besucht ist!

Züri Triathlon & Ironman



Super Wetter! Da ist zwischendurch eine Abkühlung für die Retter notwendig. Mangels Leiter ist das elegante wiedereinsteigen ins Boot eine Herausforderung!





Am Morgen des Ironman...



Zum ersten Mal sind auch die Stand-up-Paddler am Ironman mit dabei.

**Bild unten: Kajakfahrer rettet Kajakfahrer ;-)
Ein Schwimmer hatte sich etwas zu sehr festgeklammert...**



Foto-Mix: Barbara A. Meier

Jugendschweizermeisterschaft 2013 in Luzern

Am Morgen des 22. Juni machten sich 14 Jugendmitglieder, Fabi, Joel und ich auf den Weg an die JSM in Luzern. Da wir dieses Jahr von Pannen vor dem Wettkampf (v.a. krankheitsbedingte, kurzfristige Abmeldungen) verschont geblieben waren, hofften wir, dass auch sonst an diesem Wochenende alles glatt laufen würde. Um Stress und Chaos während dem Wettkampf zu minimieren, machten wir schon im Zug mit den Kids ab, wer bei welcher Disziplin was schwimmt und wer wo aussetzt.

Als wir in Emmenbrücke aus dem Zug stiegen, wartete schon der Shuttlebus auf uns und brachte uns in die Nähe des Waldschwimmbades Zimmeregg. Leider musste das letzte Stück zu Fuss bewältigt werden, was bei dem vielen Gepäck und dem steilen Weg als Aufwärmtraining verbucht werden konnte. Endlich im Bad angekommen, suchten wir einen Platz für unsere Zelte und schlugen unser Lager auf. Danach blieb noch genug Zeit, sich wieder zu erholen oder auch um sich im Nicht-Schwimmerbecken auszutoben. Wir Leiter hatten vor dem Wettkampfstart nämlich noch einiges Administratives zu erledigen. Ich ging an die Leitersitzung, wo zuerst einmal die Liste mit den Anzahl Teams pro Sektion und Kategorie heruntergebetet wurde, um zu kontrollieren, dass diese stimmte. (Keine Ahnung, warum das nicht jede Sektion bei der Abgabe der Brevetausweise prüfen kann!) Nachdem man uns dann noch einige Infos zum Wettkampf gegeben hatte, fehlten nur noch die Startnummern und die Laufliste. Beides konnte man dieses Jahr u.a. auch über eine Webseite abrufen.

Als es dann losging, startete die Sektion Höngg gut in den Wettkampf und weil das Wetter sonnig war, waren die kühlen Wassertemperaturen erträglich. Am Samstag stand die Puppen- und die Rettungsbrettstaffette auf dem Programm, sowie für unsere beiden Teams in der Kategorie 1 das Rettungsbrettwerfen. Besonders bei der Puppenstaffette war ich am Schluss froh, dass wir uns dieses Jahr keine Strafpunkte wegen falschen Übergaben eingehandelt haben.

Nach der letzten Disziplin des Tages packten wir unsere Sachen zusammen und machten uns auf den Weg zu den Shuttlebussen, die uns zu unseren Unterkünften bringen sollten. Es stellte sich jedoch heraus, das gerade mal ein kleiner Bus fuhr. Ein zweiter hatte ein technisches Problem und war deswegen ausgefallen. Aber auch das wäre noch zu wenig gewesen! Wir hatten aber Glück und fanden Platz im Bus, was uns einen längeren Fussmarsch ersparte.

Nachdem wir uns dann in unserer Turnhalle eingerichtet hatten, brachte ein Bus uns wieder zur Festhalle. Die Preise für die Getränke dort waren gesalzen und es gab nicht einmal eine Ration gratis! Deshalb deckten wir auf Vereinskosten unsere Jugend mit dem nötigsten ein. Das Abendessen war dann aber sehr fein (Pastetli mit Fleisch, Reis und Gemüse). Einem der Jugendmitglieder passte daran aber irgendwie gar nichts und ich fürchtete schon, er würde uns verhungern. Der grosse Bruder gab dann aber Entwarnung – er habe noch genug Brot mit dabei. Erst als alle mit dem Essen fertig waren, eröffneten die Organisatoren den Spieleparcours, der ums Festzelt herum stattfand. Zwar eine tolle Idee, aber wenn sich 137 Teams à 4 - 6 Kids gleichzeitig auf etwa 6 Posten verteilen müssen, kann man sich ausrechnen, dass die Schlange lang wird!

Nach etwas Überzeugungsarbeit brachten Joel und ich es gegen 22 Uhr fertig, auch die letzten unserer Jugendmitglieder zur Rückkehr in die Unterkunft zu bewegen. Die jüngeren hatten wir schon etwas früher – von Fabi begleitet – ins Bett geschickt. In der Turnhalle herrschte dann aber noch eine geraume Weile Unruhe. Vor allem war nicht klar, wann das Licht zu löschen ist, da die Organisatoren dieses Jahr keine Order diesbezüglich erteilt hatten. So mussten wir uns mit den anderen Sektionen absprechen. Als wir dann schon drauf und dran waren, das Licht zu löschen, wurde einer Sektion, die sich – aus vermeintlichem Platzmangel in der Halle – im Gang unten bei den Garderoben einquartiert hatte, mitgeteilt, dass sie aus feuertechnischen Gründen dort nicht bleiben könne. Da standen sie nun – trotz Anwesenheit ihrer Leiter planlos – vor der Halle. Joel und ich schafften rasch noch etwas mehr Platz, indem wir die Sachen einer wohl noch feiernden Sektion etwas zusammenschoben, und baten sie etwas forsich, sich zügig neu zu platzieren, damit wir endlich schlafen konnten. Das nahmen uns die Leiter wohl etwas krumm, aber wenn sie selber nur dumm rumstehen...

Weil der Wettkampfstart am Sonntag auf 8 Uhr gelegt war, hiess es am Sonntag um 6 Uhr auch schon wieder aufstehen. Die Sektion Frauenfeld hatte sich gar kurz vor 5 Uhr mit Sack und Pack leise aus der Turnhalle gestohlen – warum und wohin? Man weiss es nicht.

Als wir auch den allerletzten Morgenmuffel dazu gebracht hatten, alles zusammenzupacken, fuhren wir mit dem diesmal etwas grösseren Bus zum Festzelt, um zu Frühstück und anschliessend hoch zum Schwimmbad.

Dort angekommen, gab es vor dem ersten Start noch ein kleines Problem zu beheben. Eine unserer Schwimmerinnen hatte uns am Abend zuvor gesagt, dass ihr beim Tauchen immer die Ohren weh tun. (Leute! Sagt uns das doch schon im Training. Wir beissen nicht und mit so etwas ist wirklich nicht zu spassen!) Das Team hatte leider keinen Ersatzschwimmer und so mussten wir abklären, ob beim Hindernisschwimmen ausnahmsweise jemand von einem anderen Team dort mitschwimmen durfte. Weil es sich dabei um Philip handelte, der sonst in der jüngeren Kategorie startete, erhielten wir das OK dafür!

Da sich am Sonntag das Wetter verschlechterte, war nach dem Hindernisschwimmen, der Gurtretterstafette und dem Rettungsballwerfen für die Kat. 3 (leider 0 Punkte) der Wettkampf schon zu Ende. Den Plauschwettkampf hatten die Organisatoren gestrichen und angekündigt, dass die Rangverkündung im Festzelt stattfinden würde. Deshalb machten wir uns nach der letzten Disziplin auf den Weg Richtung Mittagessen und konnten anschliessend etwas früher heim.

Unsere Jugend erreichten in der Kategorie 1 den 19. und 35. Platz (von 47) und in der Kategorie 3 den 29. Platz (von 43). Besonders erfreulich war, dass wir keine Verletzten zu beklagen hatte und mit 0 Strafpunkten nach Hause gehen durfte. So waren denn auch die Jugendleiter mit ihren Teams sehr zu frieden.

Barbara Meier

J-SM in Luzern 2013





Was die heutige Jugend macht, wenn sie kein Handy hat...



Was die Jugend macht, wenn sie ein Handy hat... :-)



Nach einem guten ersten Wettkampftag genießen wir das wohlverdiente Abendessen. Anschließend können sich unsere Jugendmitglieder noch etwas an den Spieleposten oder in der Disco austoben. Dann ist es auch schon wieder Zeit fürs Bett...



JSM '13



**Am Ende heisst es:
Platz 19 und 35
(von 47) in der Kat. 1
und Platz 29 (von 43)
in der Kat. 3!
Keine Strafpunkte
und keine Verletzten,
das ist auch eine
gute Leistung.**



**Nach dem Mittagessen machen wir uns deshalb zufrieden,
aber müde auf den Heimweg...**



JSM '13



Foto-Mix: Barbara A. Meier

Maibummel 2013

Glasi Hergiswil

Nachdem sich alle Maibummler am Bahnhof versammelt hatten, fuhren wir mit dem Zug nach Hergiswil. Dort gab's als erstes in einer Beiz Gipfeli sowie Kaffee, Tee, heissi Schoggi etc. Anschliessend wartete eine Führung durch die Glasi auf uns. In zwei Gruppen aufgeteilt folgten wir der Erzählerstimme durch verschiedene Räume, deren Türen sich automatisch öffneten und schlossen, und erfuhren allerlei über die Geschichte der Glasi. Am Ende der Führung gelangten wir in eine grosse Halle, wo wir aus erhöhter Position den Glasbläsern bei der Arbeit zuschauen konnten. Leider gab es hier niemanden, der die Geschehnisse kommentiert hätte. Warum der eine immer wieder tellerförmige Gebilde goss und sie anschliessend gleich wieder wegwarf, ist mir deshalb bis heute schleierhaft.

Wer nicht nur zuschauen, sondern selber mit dem Medium Glas experimentieren wollte, konnte sich im Glasmuseum austoben. Die Mutigen wagten sich gar ins Glaslabyrinth. Mit Handschuhen und Finken ausgestattet, musste man sich seinen Weg ertasten, um nicht mit dem Kopf gegen eine der Scheiben zu knallen. Als alle wieder halbwegs heil den Ausgang gefunden hatten, besuchten einige noch den Shop und anschliessend besammelten wir uns auf einem nahegelegenen Spielplatz.


Barbara

Museumsgruppe

Nach der Glasbesichtigung teilte sich die Gruppe in eher zuversichtliche Pilatusstürmer und leicht angegraute bahnfahrende Museumsbesucher. Alexandra und Heinz bearbeiteten den Billettautomaten derart intensiv und liebevoll, dass der vor lauter Freude grad noch ein paar Tickets obendrauf spendete. Bahn – Bus – Verkehrshaus – Hunger. Noch schnell das Wanderpicknick verdrückt und jeder geht im Verkehrshaus Luzern auf Erkundungstour. Ein paar Pilatusstürmer finden sich noch ein und gemeinsam wandern wir am Schluss entlang des Seeufers zum Bahnhof Luzern.

Theo

Wandergruppe

Auch jene, welche auf den Pilatus wollten, aber nicht in den Klettergarten, bestiegen das Schiff nach Alpnachstad, um mit der steilsten Zahnradbahn der Welt zu fahren. Trotz des schlechten Wetters war am Eingang grosser Andrang, doch wir durften zuerst einsteigen und hatten eine Bahn für uns. Je höher wir kamen, desto dichter wurde der Nebel, aber trotzdem war es interessant, die Bahn und die Gipfelneubauten zu sehen. Um den Touristen trotzdem etwas zu bieten, spielte eine Alphonrgruppe 

mehrere Stücke. Laut Internet sollte der Drachenweg offen sein aber oh la la – gesperrt. Um die Zeit zu nutzen, fuhren wir mit der Gondel zur Fräkmüntegg und schauten kurz unseren anderen Teilnehmern am Seilpark zu. Nach Krienz ging es mit der ‚Erdbeerbahn‘ und die Sicht wurde immer besser. Mit dem Bus erreichten wir das Verkehrshaus mit seinem Filmtheater und sahen den 3D Film über den Schmetterling ‚Monarch‘ und seine Erforschung. Die wunderbaren Bilder waren ein einmaliges Erlebnis. Nun trafen wir auch die anderen Teilnehmer...

Trudel

Seilparkgruppe

Wie von Traudel beschrieben, gelangte auch die Gruppe der mutigen Kletterer auf den Pilatus und rüstete sich beim Seilpark mit Klettergästli, Handschuhen und Helm aus. Nach einer kurzen Einweisung durch die Profis, wie die Sicherheitshacken anzubringen und welche Regeln einzuhalten sind, durften wir starten. Zuerst galt es einen kleinen, einfachen Parcours als Test zu absolvieren. Anschliessend konnte jeder sich selbst aussuchen, welchen Schwierigkeitsgrad er als nächstes ausprobieren wollte. Ich schaute von unten zu, machte Fotos und sorgte dafür, dass die Kids einen Erwachsenen fanden, der mit ihnen den gewünschten Parcours absolvierte, da sie nicht alleine unterwegs sein durften. Einige der Kids stellten sich jedoch besser an, als gewisse Erwachsene 😊.

Mit der Zeit verschwanden immer mehr (v.a. Erwachsene) in die nahegelegene Beiz um sich aufzuwärmen, denn es war nicht gerade warm draussen. Zwischendurch schneite es gar! Als wir so langsam ans Aufhören denken mussten und alle wieder aus den Bäumen auf den Boden herunter beordert hatten, wollten einige noch den „freien Fall“ ausprobieren. Eine Handvoll Kids und René erklimmen deshalb noch die Plattform und stürzten sich dort – an einem Seil festgemacht, das erst kurz vor dem Boden richtig bremst – mutig hinunter. Nur Alina schaffte eine elegante, stehende Landung – und da packte schnell noch jemand von uns nach dem Seil, da wir befürchteten, dass sie sonst wieder nach oben entschwebt wäre 😊.

Nach einer kleinen Stärkung in der Beiz machten wir uns alle unversehrt wieder auf den Rückweg nach Luzern, wo wir die anderen Vereinsmitglieder trafen und daraufhin mit dem Zug wieder nach Zürich heim fuhren.

Barbara

Maibummel 2013



Mit dem Zug machen wir uns
auf die Reise nach Hergiswil.
Dort dürfen wir uns zuerst
einmal mit Kaffee & Gipfeli stärken...





Anschließend erfahren wir auf einer Führung durch die Glasi Hergiswil allerlei über die Geschichte der Glasherstellung und der Glasi. Danach können wir den Glasbläsern zuschauen und uns in der Ausstellung umsehen. Gross und Klein sind fasziniert. Im Spiegel-labyrinth erfährt dann der eine oder andere am eigenen Leib, wie hart Glas sein kann :-)



Maibummel 2013





Maibummel '13

Nocheinmal rasch die Rutschbahn runter, dann machen sich die einen auf den Weg ins Verkehrshaus Luzern. Für die anderen geht es mit dem Schiff in Richtung Pilatus.



Schnell warm einpacken! Hier oben liegt haufenweise Schnee!!!





Maibummel '13



Nach einer kurzen Sicherheitsinstruktion im Seilpark kann es losgehen mit der Action! Einige starten eher zögerlich,

andere wirken schon wie Profis. Zwischendurch erschwert Schneegestöber das Klettern.





Zum Schluss stürzen sich noch einige todesmutig von einer hohen Plattform...



Maibummel '13



Foto-Mix: Barbara A. Meier



IMPRESSUM



Erscheinungsdaten:
jeweils im Mai und November

Auflage:
300 Exemplare

Insertionspreise: Abschluss für zwei Ausgaben.

1/4 Seite Fr. 40.– 1/2 Seite Fr. 80.– 1/1 Seite Fr. 160.– (Preise für eine Ausgabe, ab reprofähiger Vorlage)

Redaktionsschluss:
jeweils 1. April und 1. Oktober
Postcheckkonto:
80-32249-7

Vereinsadresse

SLRG Sektion Höngg

Postfach 635, 8049 Zürich
hoengg@slrg.ch

www.slrg-hoengg.ch
Infophon 044 340 28 44

Hallenbad

Bläsi

Limmatstr. 154, 8049 Zürich 044 341 93 68

Vorstand

Präsidentin, J+S-Coach

Giovanna Gilli
praesi@slrg-hoengg.ch

Mangoldwiese 3a, 8142 Uitikon
044 590 22 64

**Vizepräsident,
Rettungsdienste**

Martin Kömter
martin@koemeter.ch

Imbisbühlstrasse 25b, 8049 Zürich
044 340 28 40

**Technischer Leiter,
Kurse**

Maike Schürger
kurse@slrg-hoengg.ch

Hönggerstrasse 136, 8037 Zürich
043 542 72 12

Aktuar

Sandro Amrhein
sandro.amrhein@gmx.net

Singlistrasse 18, 8049 Zürich
044 341 80 41

Kasse

Claudia Spuhler
kasse@slrg-hoengg.ch

Berghofstrasse 23, 8625 Gossau ZH
044 941 76 33

**Jugend &
Redaktion Vereinsheft,
Fotos, Inserate**

Barbara Meier
jugend@slrg-hoengg.ch
redaktion@slrg-hoengg.ch

Kappenbühlstr. 4, 8049 Zürich
044 341 26 54

Weitere wichtige Adressen

AquaFitness

Regina Bisig
aquafitness@slrg-hoengg.ch

Gartenstrasse 11, 8102 Oberengstringen
044 750 05 59

Material

René Frehner
material@slrg-hoengg.ch

Limmatstrasse 291, 8049 Zürich
044 340 01 76

**Internet,
Wettkampfgruppe**

Claudio Casutt
webmaster@slrg-hoengg.ch

Richtstrasse 24, 8304 Wallisellen
044 321 90 04

**Mitgliederkontrolle,
Datenbank**

Andreas Ruth
mitglieder@slrg-hoengg.ch

Chimligasse 24, 8603 Schwerzenbach
043 355 59 88

**Donnerstagstraining,
Anmeldung Anlässe,
Freud & Leid**

Alexandra Kömter
anlaesse@slrg-hoengg.ch

Imbisbühlstrasse 25b, 8049 Zürich
044 340 28 42

Helfer Rettungsdienste

Andrea Solenthaler
helfer@slrg-hoengg.ch

Limmatstrasse 352, 8049 Zürich
079 223 33 92

**Kinderschwimmen und
EIKi-Pflotschen**

Erika Köchling
kinder@slrg-hoengg.ch

Rüthofstrasse 30, 8049 Zürich
044 341 58 04

**Vereinsheft
Layout und Ausführung**

Bruno Rütli
druckerei@slrg-hoengg.ch

Einsiedlerstrasse 57, 8810 Horgen
044 725 97 93